Der Leiter der Internationalen Filmfestspiele Berlin Dr. Alfred Bauer



Ich spreche dem Verband Berliner Filmtheater e. V. und seinem langjährigen, verdienstvollen Geschäftsführenden Vorstandsmitglied zum
20jährigen Verbandsjubiläum meine herzlichsten Glückwünsche aus
und wünsche allen Mitgliedern des Verbandes für die folgenden Jahre
viel Erfolg, sowohl im künstlerischen Bereich als auch auf dem geschäftlichen Gebief. Keine andere Kunstrichtung erfordert ein so vielseitiges Aufgebot und Zusammenspiel verschiedenster künstlerischer
und kaufmännischer Kräfte, einen so großen Einsatz finanzieller Mittel
wie die Filmkunst.

Daher sollte zwischen den Filmtheatern und dem großen Stab der Filmschaffenden, angefangen bei den Herstellern, Drehbuchautoren,

16

Regisseuren, Kameramännern und Darstellern bis zu den vielen technischen Mitarbeitern sowie den Verleihern, eine feste Symbiose bestehen.

Film bedeutet nicht nur ständige Bewegung, sondern auch Weiterentwicklung, Auseinandersetzung mit der Vergangenheit, Anpassung an die Gegenwart und Vorahnung einer menschlichen und technischen Entwicklung der Zukunft. Presse und Rundfunk könnten durch eine gute und objektive Beurteilung der Filme mithelfen, das Interesse und die Lust der Bevölkerung an einem Kinobesuch wachzuhalten. Ich wünsche Ihrem Verband, daß kluge Verleiher ein großes Angebot von wertvollen Filmen zu tragbaren Konditionen für die Filmtheater bereithalten, so daß sie stets die richtige Wahl treffen können. Die viele Jahre bestehende Publikumsabstimmung während der Filmfestspiele ergab in der Wahl der künstlerisch wertvollsten Filme oft völlige Übereinstimmung mit den Urteilen der Journalisten.

Ich weiß von Ihren Schwierigkeiten, Ihren Sorgen und Kämpfen, aber ich glaube fest daran, daß es auch in Deutschland wieder einen Aufschwung des Films auf künstlerischem und wirtschaftlichem Gebiet geben wird. Die ersten erfreulichen Ansätze sind bereits zu erkennen.

